

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Amts-Blatt



für die königliche Amtshauptmannschaft Meissen,
zu Wilsdruff sowie für das König-

für das königliche Amtsgericht und den Stadtrat
für das königliche Forstrentamt zu Tharandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkendain, Blankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Müllig-Rothsch, Mohorn, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsberg bei Wilsdruff, Rothschönberg mit Berner, Sachsborn, Schmiedewalde, Seelitzstadt, Sora, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Untersdorf, Weistropf, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Böhme, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Nr. 101.

Sonnabend, den 29. August 1914.

73. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung betr. den Landsturm II. Aufgebots.

Untersoffiziere und Mannschaften, welche durch den Aufruf des Landsturmes für den 5. Landsturmtag, den 18. August 1914, ins Bezirkskommando Meissen und für den 7. Landsturmtag, den 22. August 1914, in die Realschule und in die Bürgerschule Meissen einberufen worden sind und sich bisher nicht gestellt haben, haben sich nunmehr bis spätestens den 29. August 1914, mittags 12 Uhr, unter Vorlegung der Militärpapiere persönlich im Hauptmeldeamt Meissen, Rote Stufen 1, Erdgeschos, zu melden.

Auch haben sich diejenigen Landsturmmannschaften zu melden, die an genannten Tagen bei Landsturmbildungen eingestellt, von diesen aber als — überzählig — entlassen worden sind.

Auf Punkt 14 des Aufrufs des Landsturmes wird nochmals besonders hingewiesen.

Königliches Bezirkskommando Meissen.

Bekanntmachung, Vorratserhebungen betreffend,

vom 26. August 1914.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (R. G. Bl. S. 827) folgende Verordnung unter dem 24. August dieses Jahres (R. G. Bl. S. 382) erlassen:

Während der Dauer des gegenwärtigen Krieges ist den von den Landeszentralbehörden bestimmten Behörden jederzeit Auskunft über die Vorräte an Gegenständen des täglichen Bedarfs, insbesondere an Nahrungs- und Futtermitteln aller Art, sowie an rohen Naturerzeugnissen, Fett- und Leuchtstoffen zu geben.

Zur Auskunft verpflichtet sind:
1. landwirtschaftliche und gewerbliche Unternehmer, in deren Betrieben die Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden.
2. alle, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Gewerbes wegen in Gewahrsam haben, kaufen oder verkaufen,
3. Kommunen, öffentlich-rechtliche Körperschaften.

Auf Verlangen sind anzugeben:
1. die Vorräte, die dem Befragten gehören oder die er in Gewahrsam hat,
2. die Mengen, auf deren Lieferung er Anspruch hat,
3. die Mengen, zu deren Lieferung er verpflichtet ist.

Die Anfrage kann auf folgende Punkte ausgedehnt werden:
1. wer die Vorräte aufbewahrt, die dem Befragten gehören,
2. wem die fremden Vorräte gehören, die der Befragte aufbewahrt,
3. wann die Vorräte abgegeben werden können,
4. für welchen Zeitpunkt die Lieferungen (§ 2 Nr. 2 und 3) vereinbart sind,
5. wohin früher angemeldete Vorräte abgegeben sind.

Jedes weitere Eindringen in die Vermögensverhältnisse ist unstatthaft.

Die anfragende Behörde ist berechtigt, zur Nachprüfung der Angaben die Vorratsräume des Befragten untersuchen und seine Bücher prüfen zu lassen.

Wer die auf Grund dieser Verordnung gestellten Fragen nicht in der gesetzten Frist beantwortet, oder wer wesentlich unrichtige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Als Behörden, denen auf Grund der vorstehend unter I abgedruckten Verordnung das Recht zusteht, Auskunft über die in der Verordnung bezeichneten Vorräte zu verlangen, werden in den Städten mit revidierter Städteordnung die Stadträte, in übrigen die Amtshauptmannschaften bestimmt.

1230 III L.
Ministerium des Innern.

Freibank Wilsdruff.

Sonnabend, den 29. August 1914, von vormittags 8 Uhr ab
Schweinefleisch in rohem Zustande.
Preis pro kg 0,80 Mark.

Auf den Schlachtviehhöfen in Leipzig, Zwissau und Aue ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Dresden, am 27. August 1914.

Ministerium des Innern.

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts befindet, daß in der gegenwärtigen, die Herzen der Jugend zu höchster vaterländischer Begeisterung entzündenden, andererseits aber auch tiefsten Zeit der dießmalige Sedanfest in einer diesen Verhältnissen entsprechenden Form begangen und demgemäß in allen Schulen des Landes neben den großen Ereignissen vom 1. und 2. September 1870 der gewaltigen einmütigen Erhebung Deutschlands in unseren Tagen in besonderer Weise gedacht werde.

Dresden, am 24. August 1914.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.
Dr. Beck

Wie der königlichen Amtshauptmannschaft bekannt geworden ist, nehmen an einigen Orten die

Felddiebstähle,

besonders die Diebstähle von Kartoffeln, überhand. Sie treffen die rechtmäßigen Eigentümer der Feldfrüchte um so härter, als der durch sie angerichtete Flurschaden meist erheblich größer ist, als der Wert des Gestohlenen.

Warnend wird darauf hingewiesen, daß Felddiebstähle nach §§ 7 und 8 des Forst- und Feldstrafgesetzes vom 26. Februar 1909 mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und unter Umständen noch höher bestraft werden.

Die Polizeibehörden werden angewiesen, die Vererber solcher Diebstähle nach Kräften zu ermitteln und anzuzeigen. Alle Felddeserter werden aufgefordert die Polizeiorgane hierbei zu unterstützen und insbesondere alle Personen, die sie bei der Entwendung von Feldfrüchten betreffen, unnachlässig zur Anzeige zu bringen.

Meissen, am 26. August 1914.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Russische Arbeiter

sind noch in großer Zahl im Lande. Ihre Abschiebung über die Grenze ist vorläufig unmöglich, auch wenn sie von ihren jetzigen Arbeitgebern nicht mehr beschäftigt werden können. Damit sie sich in diesem Falle nicht obdachlos im Lande herumtreiben und die einheimische Bevölkerung belästigen, wird die königliche Amtshauptmannschaft dafür sorgen, daß sie im Falle ihrer Entlassung durch ihre jetzigen Arbeitgeber anderweit zum Nutzen des Landes beschäftigt werden. Zu diesem Zwecke wird den Arbeitgebern russischer Leute hiermit aufgegeben:

1. bei einer Entlassung derselben mindestens 8 Tage vor dem Entlassungstage der königlichen Amtshauptmannschaft unter Angabe von Zahl und Geschlecht der Leute Anzeige zu machen,
2. den Leuten unbedingt solange Wohnung und Kost zu gewähren, bis die königliche Amtshauptmannschaft sie anderweit untergebracht hat, was mit tunlichster Beschleunigung geschehen soll.

Die königliche Amtshauptmannschaft erwartet von dem Gemeinsein der Betroffenen, daß sie diese nur wenig Mühe und Kosten verursachenden Anordnungen im Interesse der Ruhe und Ordnung des Landes genauestens befolgen.

Meissen, am 26. August 1914.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Sammelt für unsere wackeren Truppen im Felde

und

unterstützt deren Angehörige in der Heimat!

Preise — resp. — Kälber: Doppelender 80—85 resp. 110—115 beste Maß- und Saugkälber 46—48 resp. 86—88, mittlere Maß- und gute Saugkälber 42—44 resp. 82—84 und geringe Kälber 36—40 resp. 76—80. Schweine: Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 $\frac{1}{2}$ Jahr 47—48 resp. 62—63, Fett- Schweine 47—48 resp. 62—63, fleischige 45—46 resp. 60—61, gering entwickelte 43—44 resp. 58—59 und Sauen und Eber 38—42 resp. 54—56. Ausnahmepreise über Notiz für Kinder die gleichen Preise wie am Montag. Geschäftsgang in Kälbern mittel, in Schweinen gut. Kein Ueberhand.

Kirchennachrichten
für den 12. Sonntag nach Trinitatis.
Wilsdruff.
Vorm. 7,9 Uhr Predigtgottesdienst (Text. 1. Cor. 4. 1—5).
Grumbach.
Vorm. 7,9 Uhr Predigtgottesdienst.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.
Keffelsdorf.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, Hülfsgeistl. Wäandchen.
Vorm. 7,9 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrere Deber.
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst, Hülfsgeistl. Wäandchen.
Nachm. 5 Uhr Kriegsbefunde in Kleinoply, Pfarrere Deber.
Nachm. 5 Uhr Kriegsbefunde in Kaulbach, Hülfsgeistl. Wäandchen.

Sora.
Vorm. 8 Uhr Hauptgottesdienst.
Röhrsdorf.
Erntefest.
Limbach.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.
Kittwoch, den 2. September.
Abend 8 Uhr Kriegsbefunde.
Blankenstein.
Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst. Im Anschluss daran kirchliche Unterredung mit den Jünglingen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1088 des B. G.-B. ermächtigt

Potschappel Tharandter Strasse 11
(Neuer Goldner Löwe)

Wir halten unsere Dienste für die Vermittlung aller Arten von Bankgeschäften unter kulanten Bedingungen angelegentlichst empfohlen, insbesondere befasen wir uns mit:

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung
Scheckverkehr, Eröffnung laufender Rechnungen
Diskont und Inkasso von Wechseln
An- und Verkauf und Beleihung von Wertpapieren
Einzahlung von Koupens und Dividendenscheinen

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust
Vermögensverwaltung
Aufbewahrung von offenen und geschlossenen Depots unter
gesetzlicher Haftung
Ausstellung von Kreditbriefen und Schecks auf das In-
und Ausland.

Stahlschrankfächer (Safes),

unter dem eigenen Verschluss des Abmieters
und dem Hitzverschluss der Bank befindlich.

stellen wir zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Telephon: Amt Deuben-Potschappel
Nr. 111.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Depositenkasse Plauenscher Grund.

Wir offerieren
zu billigen Tagespreisen ab unserer Mühle:
Guttermehl, Roggenkleie, Weizenkleie, grob und fein,
Mais und Gerstenschrot.
**König Friedrich August-Mühlenwerke, A.-G. Dörfchen-
Dresden.**

Der beste
Einkoch-Apparat
REX
Conserven-Gläser
viele Millionen im Gebrauch,
Überall bevorzugt.
Dreyers Fruchtsaft-Apparat „Rex“
für Gelee, Marmelade und Säftebereitung.
Halbe Kochzeit + 50% Zuckerersparnis.
Rex-Conservenglas-Gesellschaft
Verkaufsstelle:
Martin Reichelt, Markt 41.

Brillen, Klammer, Wettergläser, Thermo-
meter sowie alle anderen optischen Artikel
in grösster Auswahl
Th. Nicolas, Uhrmachermeister
Wilsdruff, Freiburger Strasse 5B.
Reparaturen prompt und billig.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass heute mittag
7,12 Uhr unsere gute treuherzige Mutter und Großmutter,
Frau **Elisabeth**
Henriette Kühne geb. Jaus
im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Grumbach, am 27. August 1914.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 30. August, nachmittags
3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Versandfertig nach dem Heer
durch Feldpostbrief biete ich an,
da Pakete noch nicht zulässig:
a) 1 P. Unterhosen,
b) 1 Netzjacke,
1 P. Socken,
2 Taschentücher,
c) 3 P. Socken
d) 1 Waschlappen,
3 Taschentücher,
1 P. Fusslappen,
e) 1 Frottiertuch,
1 Waschlappen,
1 Taschentuch,
f) 1 wollene Unter-
jacke,
g) 1 Reformjacke,
h) 2 P. Socken, 2
Satinfaschentücher
u. andere Zusammenstellungen.
Eduard Wehner
am Markt

Frauenverein.
Dienstag, 7,8 Uhr, Adler.
Biomalz
ärztlich empfohlenes, natürliches
Kräftigungsmittel,
für Nervöse, Rekonvaleszenten,
Blutarme Bleichsüchtige, Verdau-
ungsleidende, Lungenschwache,
Wöchnerinnen, stillende Mütter.
Unentbehrlich für Kinder!
1/2 Dose 1.— und 1/4 Dose 1.90.
Zu haben bei
R. A. Hampus, Mohorn.
Fernsprecher Nr. 8.

Möbelfabrik mit Dampftrieb
Robert Geissler, Tischlermstr., Wilsdruff
— Gegründet 1868. — Telefon 105. —
Grosses Lager echter und lackierter Möbel eigener Fabrikation.
Ganze Einrichtungen, einzelne Stücke. — Anfertigungen auch
nach Angabe.

Ein Bruchband
ist praktisch, wenn es neben tadellosem
Sty bei gleicher Gelegenheit die ange-
nehme Eigen-
schaft besitzt, den
Bruch zu ver-
kleinern und nach
und nach zur
Verwachsung zu
bringen. — Dies
zu erreichen sind meine Bruchbandagen für Leisten- und Nabelbrüche
konstruiert und wollen Sie im Bedarfsfalle sich vertrauensvoll an mich
wenden. — Den Damen steht meine Frau zur Verfügung.
Walther Kunde u. Frau, Dresden-A.
Pirnaische Strasse 45/45.
Geschäftsgründung 1787. Geschäftsgründung 1787.

von
Zahnpraxis Friedrich Klettsch
Telefon 92 Wilsdruff, Markt 11
Sprechzeit: im Juli, August, September von 8 bis 5 Uhr.

Telegramm.
An unsere Krieger im Felde werden in Kürze Liebesgaben
gesandt werden und gestattet die Feldpost hierzu feste
Kartons.
Zu haben in der Buch- und Papierhandlung:
Freiberger Strasse, Br. Klemm, Ecke Feldweg.
Feldpostkarten und -Kuverts stets am Lager.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die
älteste Schlachterei v. Oswald
Mensch, Potschappel, Tel. Nr. 735.
Bei Unglücksfällen bin mit
Transportwagen sof. zur Stelle.

Zur Schlachtpferde
zählt wegen grossem
Umsatz die höchsten Preise.
Schlachterei Bruno Ehrlich,
Deuben, Telephon 74.
Nicht laufende Pferde werden
sofort der Wagen abgeholt.

Flechtenranke
aller Art wenden sich schriftlich oder
mündlich an mich. Erstelle gern
jedem Rat und Hilfe, um von dem
schrecklichen Uebel befreit zu werden.
Dabei selbst zehn lange Jahre an der
Flechte gelitten. — Rückporto erbeten
W. H. Bremer, Essen-Ruhr 120
Rüttenscheider Strasse 201.

Schweinefleisch
und hausgeschlachtene Blut- und
Leberwurst verkauft heute von
3 Uhr ab zu billigen Tagespreisen
E. Fuhrmann bei Kurt Welde.

An meine werte Kundschaft!
Hierdurch die höfliche Mitteilung, dass durch freundliches Entgegenkommen der Militär-
behörde Herr **Otto Kühne** zur Disposition entlassen ist und mache ich deshalb bekannt, dass der
Geschäftsbetrieb in der alten Weise weitergeführt wird. Ebenso beginnt von heutigen Tage ab
der Einkauf von Getreide. Gleichzeitig mache ich bekannt, dass sämtliche Futtermittel wieder am
Lager sind und sehe ich weiteren Bestellungen mit Vergnügen entgegen.
Mit grösster Hochachtung
Firma: Louis Kühne.
Otto Kühne, Bruno Kühne, zurzeit im Felde.
Wilsdruff,
am 28. August 1914.

Frisch. Schöpfensfleisch
empfiehlt von jetzt ab Reich a Wd.
90 Pfennige
Richard Breitschneider.
Suche für sofort einen älteren
Großknecht.
Obendorfer, Buchhardswalde.
Schweinefleisch
a Pfund von 60 Pfg. an
verkauft
Carl Beutel, Meißner Str.

Eine unentbehrliche Zugabe
zum Viehfutter ist
phosphorsaurer
Futterkalk.
Man rechnet als tägliche Zugabe
zum Futter:
5—10 Gramm phosphorsaurer Kalk
für kleinere Tiere,
20—30 Gramm phosphorsaurer Kalk
für ein Stück Großvieh,
30—50 Gramm phosphorsaurer Kalk
für säugende Muttertiere.
Zu haben bei
R. A. Hampus, Mohorn.
Fernsprecher Nr. 8.

Persil
für
Leibwäsche
Henkel's Bleich-Soda.

Pferd zu verkaufen.
an **Gasthof Oberhermsdorf.**

Welt im Bild

Gratisbeilage zum „Wochenblatt für Wilsdruff und die Umgegend“.

Verlag von Arthur Zischka, Wilsdruff.

Der deutsche Monumentalbrunnen für Buenos Aires.



Die schönste dauernde Ausdauer des Bieres mag auch die Angabe sein, die die deutsche Gruppe in Buenos Aires zum ersten Male in der Stadt hat mit ihrem Entwurf, der die Segnungen des Friedens veranschaulicht, unter 130 Wettbewerbern den ersten Preis davongetragen. Die Gruppe besteht aus drei Figuren, die einen Mann, eine Frau und ein Kind darstellen. Der Mann hält eine Krone, die Frau ein Kind, und das Kind hält eine Krone. Die Gruppe ist aus einem Material gefertigt, das in der Gruppe 'Die Biehung' bezeichnet wird.

Gesamtanfertigung des Brunnens.



Gruppe: „Die Biehung.“

Gruppe: „Der Wilsdruff.“

Gumor

Mütterliche Mahnung. Frau Wilsdruff, also 900000 Mark hat der Mann für sein Buch bereits eingekauft. Das ist ein solches Geld! Schand! hundert Mark, dann löst dich dein Vater auch ein Nordpol-reisender werden! Ein Vater hat sich in einer fremden Gegend eine Villa gekauft. Da ihm die Gegend etwas unklar erschien, nimmt er sich einen Wächter für die Villa. — Eines Tages trifft er einen Bauern und fragt ihn, ob denn auch der Wächter ein Mann sei, auf den man sich verlassen kann. — „Das man nicht“, erwidert der Bauer, „da gleicht ihm nicht.“ — „Der ist mit alle Dings und Wilsdruff per Du!“

Geizhändig. „Kuhler durch die Stadt gefällig?“ — „Danke, bin kein Klug!“

Schlaue. Vater der Frau: „Ich werde meiner Tochter so viele Tausend Mark mitgeben, wie sie Jahre zählt.“ — „Doch, lieber Vater, was sollst du das machen?“ — „Was man nicht mit dem Weizen wartet?“

Kunnonce. „Kuhler durch die Stadt, besondern Kettengelenk bevorzugt.“

Die kleine Ella. Sie ist mit den Eltern beim Mittagessen. „Ich mag hier trinken“, sagt sie plötzlich und sonst ziemlich ungelegen nach dem Glas. „Wie sagst du das?“ — „Nun, man hier trinken soll?“ — „Aber du sagst ja, daß das Wasser so ist, wie das Weizen?“ — „Aber, meine kleine Ella, in der Erinnerung der Weizen weicher aufzuweichen wird.“ — „Aber, erwidert kleine Ella und legt im Bewußtsein es wohl gemacht zu haben, das Bierglas tapfer an den Mund.

Rästel

Wiederliches Verheerästel.

O Janker, lieber Janker! Schon wieder du wieder mit demselben Rästel.

Die festgebundenen Sackhäfen in obigen Strophen ergeben richtig zusammengefaßt den Rästel derselben.

- Worterschästel.**
- Wabe — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff
 - Wächter — Wilsdruff

Worterschästel.

Wabe — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Wächter — Wilsdruff

Sinnprüfe

Die sogenannte „Erfindung“ ist oft nichts anderes, als eine Sammlung von Worten.

Die meisten Freunde der Geschicklichkeit sind ihre Freunde.

Das jemand weiß haben will, benehmt man öfter, als daß jemand weiß hat.

„Glaub' an dein Glück, so erlangst du es.“

Der Vater ein Kaufmann, Der Sohn ein Edelmann, Der Enkel ein Bettler. (Spanisches Sprichwort)

Vermischtes

Der berühmte Landkrieger Andreas Bönner hat sich einst in Paris, wo er im Theater der ersten Aufführung einer von ihm komponierten Oper beivoth, welche sich lauten Beschlusses erfreute. Seinem Nachbar im Quartier gelang die Musik jedoch nicht, und indem er sich zu demselben wendete, rief er: „Wie abgeschmackt! Wer mag wohl dieses Werk zusammengeschnitten haben?“ — „Das habe ich getan, mein Herr“, veriegte der Landkrieger, „aber ich bitte, scheren Sie nicht so laut, es gibt hier, wie Sie sehen, noch andere eckige Leute, die das Ding nicht so über finden.“

Ueber die merkwürdigen Eigenschaften anabziger Pferde erzählt der französische Historiker Flourens in Syrien: „Eine der merkwürdigsten Eigenschaften des Maskenfisches ist, daß es logisch fähig ist, sobald sein Vater stirbt, und sobald er verstorben ist, wenn er sich selbst im Sattel halten können. Auf einem Schiffsreise fiel ein Wahabi schwer verwundet vom Pferde und sein Fuß blieb in dem Steigbügel hängen; die Leute legten sich sofort platt auf den Boden, um ihn frei zu machen, und nach dem die Gefährten, eilig sie ihn am Gürtel und trug ihn so bis in die Mitte der Seemenge. Der Reiter wurde verbunden und war schon in der Genesung, als man ihm mitteilte, daß die Reiter einen Unfall gehabt habe und daran gestorben sei. Sein Schmerz war so groß, daß er selbst einige Tage nachher darüber starb. Ein gutes Pferd unterscheidet genau, ob sein Reiter gut oder schlimm ist, ob er ungeschicklich oder klug ist, selbst seinen höheren oder niedrigeren Rang; in allen



Doppelt gekoppelt. Was ist denn das für ein sonderbarer Herr? — „Das ist der Kommandant von demselben, der sich von zwei Pferden bestreiten läßt. Der eine bestreitet ihn, täglich angestrichen und der andere, die Fingerspitzen für zu machen. Man es nun mit seinem zu verfahren, gebräuchlich er die beiden Fluren gleichzeitig.“

Sinnprüfe

Die sogenannte „Erfindung“ ist oft nichts anderes, als eine Sammlung von Worten.

Die meisten Freunde der Geschicklichkeit sind ihre Freunde.

Das jemand weiß haben will, benehmt man öfter, als daß jemand weiß hat.

„Glaub' an dein Glück, so erlangst du es.“

Der Vater ein Kaufmann, Der Sohn ein Edelmann, Der Enkel ein Bettler. (Spanisches Sprichwort)

Vermischtes

Der berühmte Landkrieger Andreas Bönner hat sich einst in Paris, wo er im Theater der ersten Aufführung einer von ihm komponierten Oper beivoth, welche sich lauten Beschlusses erfreute. Seinem Nachbar im Quartier gelang die Musik jedoch nicht, und indem er sich zu demselben wendete, rief er: „Wie abgeschmackt! Wer mag wohl dieses Werk zusammengeschnitten haben?“ — „Das habe ich getan, mein Herr“, veriegte der Landkrieger, „aber ich bitte, scheren Sie nicht so laut, es gibt hier, wie Sie sehen, noch andere eckige Leute, die das Ding nicht so über finden.“

Ueber die merkwürdigen Eigenschaften anabziger Pferde erzählt der französische Historiker Flourens in Syrien: „Eine der merkwürdigsten Eigenschaften des Maskenfisches ist, daß es logisch fähig ist, sobald sein Vater stirbt, und sobald er verstorben ist, wenn er sich selbst im Sattel halten können. Auf einem Schiffsreise fiel ein Wahabi schwer verwundet vom Pferde und sein Fuß blieb in dem Steigbügel hängen; die Leute legten sich sofort platt auf den Boden, um ihn frei zu machen, und nach dem die Gefährten, eilig sie ihn am Gürtel und trug ihn so bis in die Mitte der Seemenge. Der Reiter wurde verbunden und war schon in der Genesung, als man ihm mitteilte, daß die Reiter einen Unfall gehabt habe und daran gestorben sei. Sein Schmerz war so groß, daß er selbst einige Tage nachher darüber starb. Ein gutes Pferd unterscheidet genau, ob sein Reiter gut oder schlimm ist, ob er ungeschicklich oder klug ist, selbst seinen höheren oder niedrigeren Rang; in allen

Sinnprüfe

Die sogenannte „Erfindung“ ist oft nichts anderes, als eine Sammlung von Worten.

Die meisten Freunde der Geschicklichkeit sind ihre Freunde.

Das jemand weiß haben will, benehmt man öfter, als daß jemand weiß hat.

„Glaub' an dein Glück, so erlangst du es.“

Der Vater ein Kaufmann, Der Sohn ein Edelmann, Der Enkel ein Bettler. (Spanisches Sprichwort)

Vermischtes

Der berühmte Landkrieger Andreas Bönner hat sich einst in Paris, wo er im Theater der ersten Aufführung einer von ihm komponierten Oper beivoth, welche sich lauten Beschlusses erfreute. Seinem Nachbar im Quartier gelang die Musik jedoch nicht, und indem er sich zu demselben wendete, rief er: „Wie abgeschmackt! Wer mag wohl dieses Werk zusammengeschnitten haben?“ — „Das habe ich getan, mein Herr“, veriegte der Landkrieger, „aber ich bitte, scheren Sie nicht so laut, es gibt hier, wie Sie sehen, noch andere eckige Leute, die das Ding nicht so über finden.“

Ueber die merkwürdigen Eigenschaften anabziger Pferde erzählt der französische Historiker Flourens in Syrien: „Eine der merkwürdigsten Eigenschaften des Maskenfisches ist, daß es logisch fähig ist, sobald sein Vater stirbt, und sobald er verstorben ist, wenn er sich selbst im Sattel halten können. Auf einem Schiffsreise fiel ein Wahabi schwer verwundet vom Pferde und sein Fuß blieb in dem Steigbügel hängen; die Leute legten sich sofort platt auf den Boden, um ihn frei zu machen, und nach dem die Gefährten, eilig sie ihn am Gürtel und trug ihn so bis in die Mitte der Seemenge. Der Reiter wurde verbunden und war schon in der Genesung, als man ihm mitteilte, daß die Reiter einen Unfall gehabt habe und daran gestorben sei. Sein Schmerz war so groß, daß er selbst einige Tage nachher darüber starb. Ein gutes Pferd unterscheidet genau, ob sein Reiter gut oder schlimm ist, ob er ungeschicklich oder klug ist, selbst seinen höheren oder niedrigeren Rang; in allen



Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Vögel und Gewitter.

Von Dr. A. D. L.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

Verbiel' es.

Die Stadt ahnlich war, mancher Ort... Ein gemüthliches Heim.

er darauf über der auf seinem Nachtschlaf...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Vert Wakra beschloß genug Gesichtsgegen...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Die Angelegenheit wird immer räthel...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Das ist ein, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Ich bin, was ich durch die...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Zerstortes Blühen.

Von Rhetorik Steinhardt.

Das ist ein, was ich durch die...

Dieses Verlangen liegt in Wakra seit...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Der alte Korrumpibilis trüb mit der...

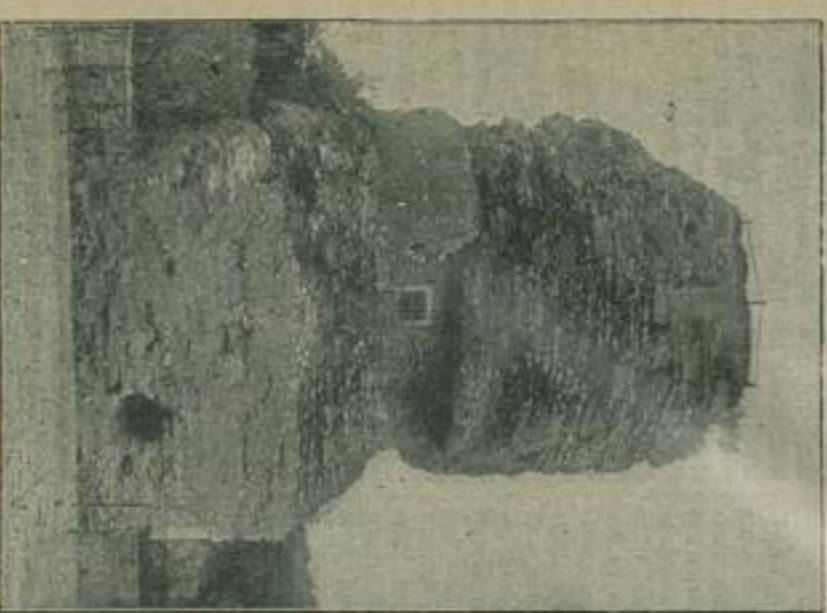
Die Mittelung des Detektivs verbrannte...

noch begreifbar, unendlich ist die...

Sich dorthin, General, die Rollen da...

Das Grabmal des Drusus

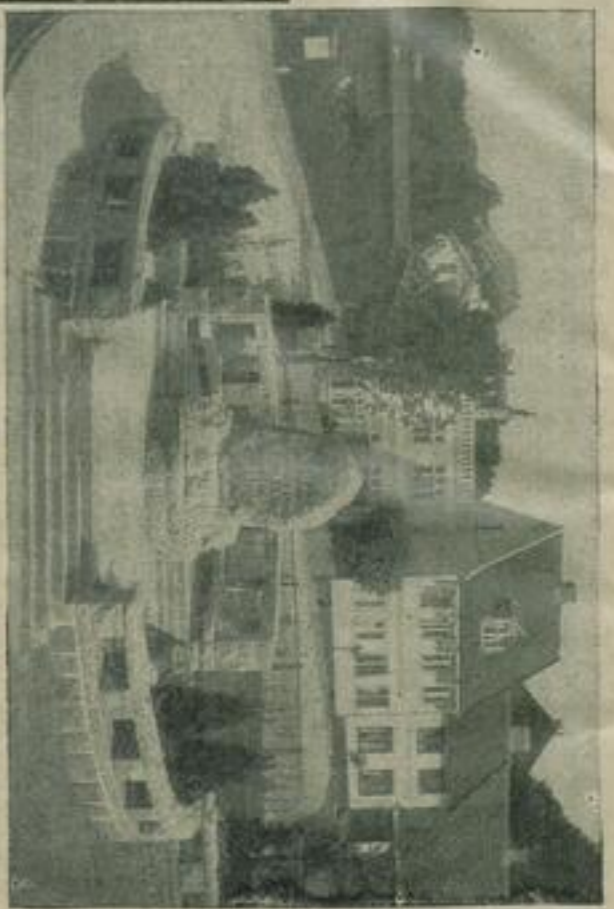
Auf der Mischelle von Rhodun steht sich die Logentanne Gieselstein, der als das Grabmal des Drusus bezeichnet wird. Man hat sehr dieses alte Grabmal jetzt freigelegt, daß man dieses interessante Stück römischer Kultur in seinem vollständigem Umfang erkennen kann. Es besteht eine Höhe von 21 Metern. Gieselstein



Das Trinius-Denkmal auf der Rhoduner Mischelle. 1854 war die Abbildung des Trinius-Denkmal. 1854 war die Abbildung des Trinius-Denkmal. 1854 war die Abbildung des Trinius-Denkmal.



Sommer am Gartapoh: Die hoch zufliegen Gharabarterren.



Das vor kurzem erbaute Gharabarterren in Gharabarterren.

Die 22. Genion angedacht. Dann wird die Gharabarterren gebaut und auf der rechten Seite des Stromes eine große Gharabarterren (das Gharabarterren) errichtet. Schon vor Kaiser Max II. hat man sich bemüht, um diese Gharabarterren, und auf diese Weise entstand eine Stadt Magunnta.

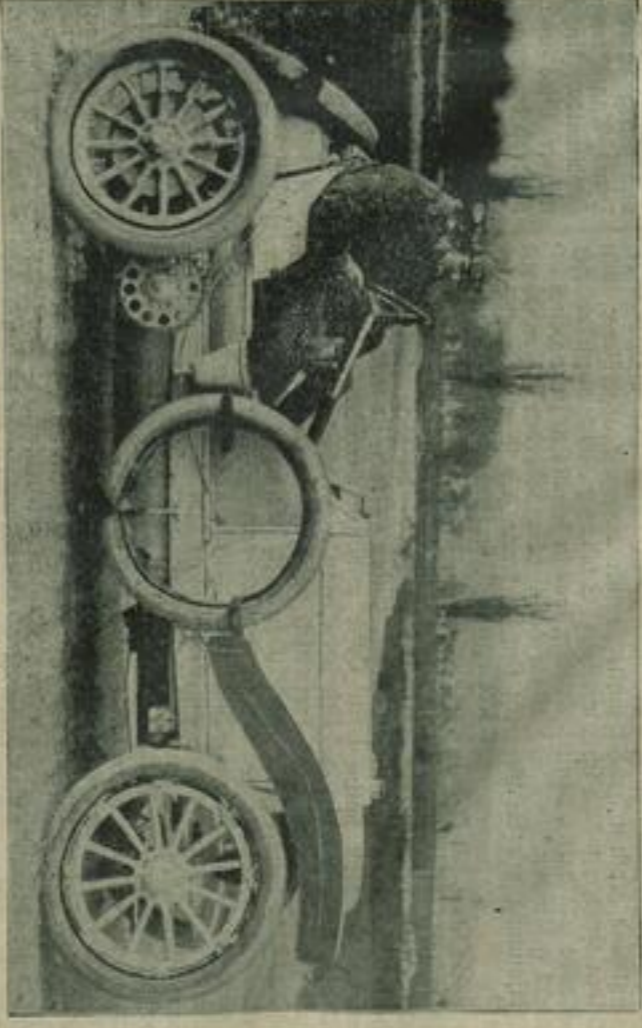
Ein neues Denkmal

In Gharabarterren wurde vor kurzem ein eigenes Denkmal zur Erinnerung an die Gharabarterren errichtet. Das Denkmal ist ein großes, quadratisches Gebäude, das in der Mitte von vier Säulen getragen wird. Die Säulen sind aus Stein und haben eine Höhe von 10 Metern. Das Denkmal ist ein gutes Beispiel für die Gharabarterren.

Der Furkapah

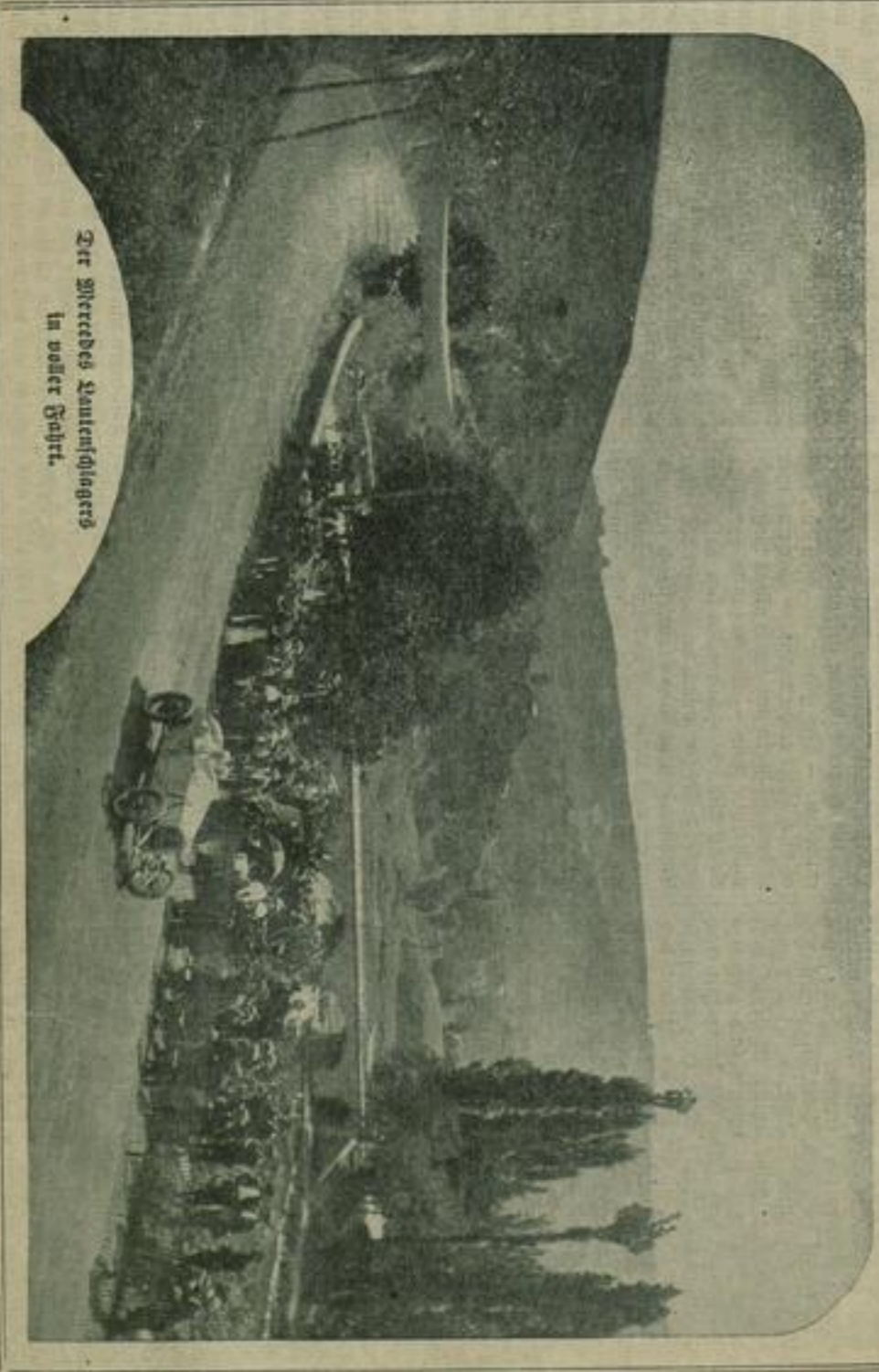
Der Sommer der Festschneider unter der Sommerzeit. Die Sommerzeit ist eine Zeit der Festschneider. Die Sommerzeit ist eine Zeit der Festschneider. Die Sommerzeit ist eine Zeit der Festschneider.

Der Automobil-Garabarterren, der am 4. Juni bei Lyon ausgefahren wurde, gefahren ist. Der Automobil-Garabarterren, der am 4. Juni bei Lyon ausgefahren wurde, gefahren ist.



Der heilige Sieg im Automobil-Garabarterren

Der heilige Sieg im Automobil-Garabarterren. Der heilige Sieg im Automobil-Garabarterren. Der heilige Sieg im Automobil-Garabarterren. Der heilige Sieg im Automobil-Garabarterren.



Der heilige Sieg im Automobil-Garabarterren in der Gharabarterren.